

Halberstädter Unternehmerbüro das beste im Land / Thomas Rimpler

"Schöner wäre ein realer Investor gewesen"

Von Sabine Scholz



Thomas Rimpler (l.) freute sich über den ersten Platz des Halberstädter Unternehmerbüros bei einem Test der Zeitschrift Wirtschaftsspiegel. Torsten Kersten koordinierte den Vergleich. Foto: Sabine Scholz

Das Unternehmerbüro in Halberstadt ist das beste, was derzeit an Wirtschaftsförderern im Land arbeitet. Jedenfalls nach einem Test der Zeitschrift "Wirtschaftsspiegel". In dessen Auftrag war eine Unternehmensberatung auf Standortsuche. In Halberstadt überzeugten "kreative, piffige Ideen und das Mitdenken". Halberstadt. "Das hat kein anderer gemacht", sagte Torsten Kersten, "das hat uns alle überrascht. Hut ab." Der Unternehmensberater aus Gommern lobte gestern Thomas Rimpler, den Chef des Unternehmerbüros der Stadt. Das hat bei einem verdeckten Test der Zeitschrift "Wirtschaftsspiegel" die landesweit beste Standortwerbung abgegeben. Das Unternehmerbüro Schall und Kersten aus Gommern suchte für einen Automobilzulieferer aus dem europäischen Ausland einen Standort.

Anforderungen waren unter anderem ein 15 000 Quadratmeter großes Grundstück für ein Produktionsunternehmen, das im 4-Schichtsystem auch an den Wochenenden und feiertags arbeitet, verschiedene Chemikalien zum Einsatz bringt, 76 Mitarbeiter braucht. An einem Freitag im Oktober wurde um 11. 03 Uhr eine Mail mit diesen und weiteren Informationen an die Wirtschaftsförderer im Land geschickt. Alle Kreise und kreisfreien Städte des Landes sowie Leipzig, Erfurt, Borna, Eisenach und Jena bekamen die Anfrage. Außerdem die nicht kreisfreien Städte Halberstadt und Schönebeck. "Die Adressaten gab der Wirtschaftsspiegel vor", erläuterte Kersten. Eine Jury mit Fachleuten von der IHK, aus Forschung und Praxis legten Bewertungskriterien fest. 14 Tage wurde auf die Antworten gewartet. Dann gab eine weitere Mail Auskunft darüber, dass es sich bei diesem Investor um einen Test handelte. Vergeben wurden maximal 14 Punkte, Halberstadt holte 13, 54. "Damit setzte sich Halberstadt gegen die budget- und personalstärkeren Wirtschaftsförderungen aus Halle und Magdeburg durch und das, obwohl Halberstadt Standortnachteile hat, weil es nicht an der A 2 oder A 14 liegt", erläuterte Kersten. Halle holte übrigens 12, 84 Punkte, Magdeburg 11, 18.

Mitgedacht

Bewertet wurden unter anderem Schnelligkeit der Antwort, Aussagefähigkeit der Standardunterlagen zu Grundstücken, Fördermöglichkeiten und die Antwort auf die individuellen Anforderungen des Investors. Hier punktete Halberstadt besonders. Man habe mitgedacht, auf Dinge aufmerksam gemacht, die in der ersten Anfrage noch gar nicht bedacht worden waren. Das Unternehmerbüro schlüsselte zudem auf, welche Dienstleistungen es für den Unternehmer erbringt, stellte die für diese Branche interessanten Netzwerke und Kooperationspartner samt Kontaktdaten aus der Region vor. Überraschend sei eine vorsichtige Kalkulation zu Kosten, Förderung und Finanzierungsplan gewesen, sagte Kersten. "Wirtschaftsförderung ist eben nicht einfach nur ein Grundstücksverkauf", betonte Wolfram Schall von der Unternehmensberatung. Deshalb habe das umfassende, konkrete und verständliche Angebot aus Halberstadt so gut gepunktet.

Thomas Rimpler nahm das Lob gerne entgegen – stellvertretend. "Das Ergebnis ist das Resultat kontinuierlicher Arbeit eines hervorragenden Teams", sagte Rimpler und lobte das gute Miteinander innerhalb Halberstadts. Ob bei Immissionsschutzfragen, Energieversorgung, Arbeitsamt – kurze Wege kennzeichneten Halberstadt. "Hier wollen alle eine mögliche Unternehmensansiedlung auch bekommen. Deshalb wäre unser erster Platz noch schöner gewesen, wenn es ein realer Investor gewesen wäre."